RESTART

Es geht voran

Von Holger Zwink | Freitag, 28. Mai 2021



TV-Koch Nelson Müller serviert Stammgästen seiner Location Müllers ein Pils (/news/media/26/Nelson-Mller-254652.jpeg)

Beinahe täglich ändern sich die Öffnungsvorgaben der Länder – zum Positiven. Pfingsten war schon einiges möglich. Im Laufe des Juni werden, wenn die Inzidenzwerte mitmachen, in allen Bundesländern Hotels wieder Feriengäste empfangen und die Gastronomie auch in Innenräumen wieder bewirten.

Licht am Ende des Tunnels sieht der Dehoga Bundesverband. "Auch wenn", so der Verband in einem Schreiben an seine Mitglieder, "die Verordnungen der Länder uns alle und insbesondere sie vor große Herausforderungen stellen, und nicht alles nachvollziehbar und einfach umzusetzen ist." Unter www.dehoga.de ist eine aktuelle Übersicht zum Stand der Dinge in den einzelnen Bundesländern zu finden.

Wie lange die Corona-Auflagen aufrechterhalten werden, könnte davon abhängen, ob **Bundesgesundheitsminister Jens Spahn** sich durchsetzt, der als Zielmarke für einen unbeschwerten Sommer eine **Corona-Inzidenz von unter 20** ins Spiel gebracht hat. Dafür hat er

bereits Kritik geerntet. Zu fixiert sei er auf die Inzidenzahlen, heißt es etwa bei der FDP. Gut zu wissen: Die Feststellung einer epidemischen Lage, die Einschränkungen erst möglich macht, muss vom Bundestag alle drei Monate verlängert werden. Am 30. Juni läuft dieser Zeitraum ab.

Viele Unternehmer setzen auf eigene Teststationen

Einen Vorgeschmack auf weitere Öffnungen gab das zurückliegende Pfingstwochenende. Vielerorts war Außengastronomie erlaubt (in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein sogar Bewirtung im Inneren). Trotz teilweise kühlen und regnerischen Wetters waren die Gaststätten, die geöffnet waren, meist gut besucht. So wie das Brauhaus Schönbuch in Böblingen, das drei Tage lang innen und außen komplett ausgebucht war. Ebenfalls gut frequentiert: Der Restaurant Bootshaus am oberen See in der schwäbischen Kreisstadt nahe Stuttgart, wo die Gastro über Pfingsten noch zu bleiben musste. Beide Locations hatten vor ihren Betrieben Gratis-Schnellteststationen aufgebaut. So wurde den Gästen der Test und somit der Gastronomiebesuch leicht gemacht. In Essen hat TV-Koch Nelson Müller eines seiner Restaurants am Pfingstwochenende wieder aufgemacht. Es sei toll gewesen, zu sehen, dass die Gäste ihm treu geblieben seien. "Manche hatten Tränen in den Augen", sagte Müller der dpa. Dennoch habe er gemischte Gefühle. "Da ist Freude dabei übers Öffnen, da ist Hoffnung dabei. Da ist aber auch Sorge um die Wirtschaftlichkeit ob der eingeschränkten Möglichkeiten." Zudem spiele ja auch das Wetter nicht mit.

Gar nicht so schlecht war das Pfingstwetter an der Ostseeküste, wo **Jens Sroka in Schleswig-Holstein** vier seiner **Heimathafenhotels** betreibt. Alle waren geöffnet ohne Belegungsbeschränkung. Alle waren gut gebucht. Seit 17. Mai dürfen überall in dem Bundesland Urlauber übernachten. Komplett ausgebucht sei ausgerechnet das teuerste Haus gewesen, das Lighthouse in Büsum, sagt Sroka auf Anfrage der *ahgz*.

Die Raten habe er übrigens in allen Häusern "ordentlich angezogen". Das störe gar keinen. "Die Hälfte der Buchungen kommt von Stammgästen, die mindestens schon dreimal in unseren Häusern waren", so der Hotelier weiter. Sein Fazit: "Wir sind wahnsinnig happy, die Mitarbeiter können nach einem halben Jahr in Kurzarbeit endlich wieder Gäste empfangen. Wir haben eine super Stimmung im Team, die Gäste sind geduldig und freuen sich, wieder ein Stück Normalität im Leben zu haben."

Tief im Süden, am Titisee im Schwarzwald, hat **Klaus-Günther Wiesler sein Seehotel Wiesler** am Freitag vor Pfingsten wieder geöffnet. Mit einer **Belegung von 75 Prozent** gehe er an den Start, so Wiesler zur *ahgz*. Allerdings müsse er leider einen Preisnachlass geben, weil der Wellnessbereich innen geschlossen bleiben muss. Problematisch findet er das Prozedere der Testungen.

Buchungen für den Sommer auf hohem Niveau

Auf die kommenden Monate blickt er voller Zuversicht: "Wir erwarten einen ähnlich guten Sommer wie im vergangenen Jahr. Die Vorausbuchungen sind auf hohem Niveau, so Wiesler. Seit dem 21. Mai ist das 4-Sterne-superior-Hotel Staudacherhof in Garmisch-Partenkirchen wieder geöffnet. Das familiengeführte 49-Zimmer-Haus am Fuße der Zugspitze bezeichnet sich als Bavarian History & Lifestyle Hotel. Laut Sprecherin Vivian Gerscht lief der Restart im Staudacherhof "sehr gut und erfolgreich". Am Anfang des Wochenendes sei die Auslastung sehr zufriedenstellend gewesen und habe sich in den folgenden Tagen noch gesteigert. Gerscht weiter: "Zu Beginn wurden die Hygieneauflagen von einigen Gästen als lästig empfunden, die Lage besserte sich aber in den darauffolgenden Tagen. Dem Sommer blicken wir sehr positiv entgegen; wir freuen uns darauf, Gastgeber sein zu dürfen."

Die Amano Group betreibt Stadthotels in München und Berlin. In München sind im Mio by Amano seit 21. Mai wieder Touristen zu Gast. Die Nachfrage dort sei zurzeit noch etwas verhalten, so Ariel Schiff, Inhaber der Amano Group, auf ahgz-Anfrage. "Wir sind jedoch sehr optimistisch, dass sich der Pick-up und die Nachfrage in den nächsten Wochen deutlich verbessern wird", betont der Unternehmer. In Berlin ermöglicht der Senat touristisches Reisen wieder ab 18. Juni. Schiff: "Wir stehen bereits in den Startlöchern und sind bereit, dass es wieder losgehen kann." Um das Testen so einfach wie möglich zu machen, bietet Amano Selbsttests an und betreibt im derzeit geschlossenen Club 9 Roses in Berlin ein Corona-Testzentrum für Gäste und Mitarbeiter.

Die Zukunftsaussichten für sein Unternehmen und die gesamte Hospitality-Branche beurteilt Amano-Chef Schiff grundsätzlich positiv: "Die Zahlen der geimpften Personen steigt täglich und die ersten Lockerungen haben begonnen. Ich bin mir sicher, dass Geschäftsreisen und touristische Reisen sowie private und Kundenveranstaltungen wieder spätestens ab September vermehrt stattfinden werden." Nicht zuletzt freue er sich jetzt auf die Betriebsimpfung Anfang Juni.